



Änderungsantrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2020/00837**
Datum: 16.01.2020
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Scholtyssek,
Andreas

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	21.01.2020	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	22.01.2020	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	29.01.2020	öffentlich Entscheidung

Betreff: Änderungsantrag der CDU-Fraktion zur Vorlage-Nr.: VII/2019/00602 -
Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie
den Beteiligungsbericht 2018, hier Streetworker

Beschlussvorschlag:

Die Personalaufwendungen für Streetworker werden dahingehen erhöht, dass in jedem Sozialraum der Stadt zwei Streetworker angestellt sind. Die Stellen sind im Haushalt ab 2020 fortzuschreiben.

Die Deckung erfolgt aus den durch die Verwaltung prognostizierten globalen Minderausgaben im Bereich der jährlichen Personalaufwendungen. Die globale Minderausgabe wird im Ansatz in 2020 um den entsprechend Bedarf erhöht. Um diesen Betrag werden die Personalaufwendungen im Gesamtergebnisplan und die Personalauszahlungen im Gesamtfinanzplan gemindert.

gez. Andreas Scholtyssek
Fraktionsvorsitzender

Begründung:

vgl. VI/2017/03568 Änderungsantrag des Jugendhilfeausschusses zur Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2018, Vorlage VI/2017/03365 - <http://buergerinfo.halle.de/vo0050.asp? kvonr=14451>

Betreff

Die Personalaufwendungen für Streetworker werden dahingehend erhöht, dass in jedem Sozialraum der Stadt zwei Streetworker angestellt sind. Die Stellen sind im Haushalt ab 2018 fortzuschreiben.

Begründung:

In mehreren Sozialräumen ist momentan jeweils nur ein Streetworker Ansprechpartner für die Jugendlichen. Um eine erfolgreiche Arbeit der Streetworker zu gewährleisten, ist darauf hinzuwirken, in jedem Sozialraum zwei Sozialarbeiter zu beschäftigen. So ist eine kontinuierliche, reflektierte und präventive pädagogische Arbeit gegeben um den Adressat/Innen gerecht zu werden und zielgruppenorientierte aufsuchende Jugend(sozial)arbeit bestmöglich umzusetzen. Da die Zahl der Jugendlichen mit multiplen Problemlagen zunimmt, die Hemmschwellen weiter sinken und eine höhere Gewaltbereitschaft laut den Sozialarbeiter/Innen zu erkennen ist, ist auf eine zielgruppenorientierte Personalauswahl zu achten.